ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

B E S C H L U S S P R O T O K O L L

zur 4. öffentlichen Sitzung

des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstag	**:**	29.10.2026
Sitzungsort	**:**	im Rathaus, Am Sonnenplatz 1, Sitzungssaal Hessentag, EG
Sitzungsdauer	**:**	Beginn: 19:00 Uhr – Ende: 21:01 Uhr
Unterbrechungen	**:**	keine

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren durch Einladung vom 16.10.2026 - unter Angabe der zu behandelnden Tagesordnungspunkte - einberufen worden.

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung wurden nicht erhoben.

Sitzungsort, Sitzungstag, Sitzungsbeginn sowie die Tagesordnung wurden im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Bad Vilbel am 22.10.2026 veröffentlicht.

Der Haupt- und Finanzausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig (s. Anwesenheitsliste Seite 21).

Die Tagesordnung (Seite 22) wurde geändert (siehe Seite 22).

Über sämtliche Tagesordnungspunkte wurde in öffentlicher Sitzung verhandelt.

Für diese Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses enthalten die Seiten 23 bis 25 Beratungsergebnisse und Beschlüsse.

Carsten Hauer
Ausschussvorsitzender

Stefan Döpfner
Schriftführer

A n w e s e n h e i t s l i s t e : Mitgliederzahl: 13
Davon anwesend: 13

Fraktionsstärke:

a) stimmberechtigt:

CDU 5 (5) Mitgliedern

Hager, Silke	vertritt Cleve, Andreas
Döll, Marina	
Junker, Oliver	vertritt Liebermeister, Kurt
Schäfer, Karl Peter	
Utter, Irene	bis TOP 3, dann Utter, Tobias

SPD 2 (2) Mitgliedern

Ahäuser, Janis	
Hauer, Carsten	Ausschussvorsitzender

GRÜNE 3 (3) Mitgliedern

Schärpf, Petra	vertritt Kaufmann, Ena Dorothea Ellen
Neureither, Jonas	vertritt Matthias, Jens
Dr. Weller, Priska	

AfD 1 (1) Mitglied

Kuger, Michael

FDP 1 (1) Mitglied

Diemerling, Felix

LINKE 1 (1) Mitglied

Bender, Beate

b) nicht stimmberechtigt:

vom Magistrat:	Erster Stadtrat Zander, Bastian StR Breest, Clemens (CDU) StR Werner, Jürgen (CDU)
von der Stadtverordnetenversammlung:	./.
von der Verwaltung:	FDL Migdalski, Mario (Digitalisierung/Smart City) Reutzel, Sebastian (Digitalisierung/Smart City) Bohnes, Marco (Digitalisierung/Smart City)
Schriftführer:	Döpfner, Stefan

c) es fehlten: ./.

Presse: 1 Zuhörer: 1

Änderung der Tagesordnung:

Herr Ausschussvorsitzender Hauer fragt nach Änderungswünschen. Herr Stv. Diemerling zieht den Antrag der Fraktion FDP „Berichterstattung Parlamentsarbeit“ zurück. Somit entfällt TOP 6 der Einladung.

Weitere Änderungswünsche werden auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden nicht hervorgebracht und die neue Tagesordnung angenommen.

TAGESORDNUNG

1.	Mitteilungen	
a)	des Ausschussvorsitzenden	
b)	des Magistrats	
2.	Präsentation des aktuellen Stands des städtischen „Digitalkonzeptes“	
3.	Erweiterung der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden der Stadt Bad Vilbel	*2026/192*
4.	Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad Vilbel	*2026/203*
	dazu Änderungsanträge:	
	Änderungsantrag der Fraktion FDP vom 20.10.2026 betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer	*2026/31 AT*
	Änderungsantrag der Fraktion AfD vom 26.10.2026 betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad Vilbel	*2026/32 AT*
	Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 20.10.2026 betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad Vilbel	*2026/30 AT*
	Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 26.10.2026 betr. Neufassung der Satzung zur Hundesteuer	*2026/34 AT*
5.	Bildung der Verkehrskommission hier: Wahl der von den Organisationen vorgeschlagenen sachkundigen Einwohnern	*2026/205*

Ende der Tagesordnung

TOP 1. Mitteilungen

TOP 1.a) des Ausschussvorsitzenden

keine

TOP 1.b) des Magistrats

Erster Stadtrat Bastian Zander:

Mitteilungen zum Thema „Digitalisierung“ erfolgen in TOP 2 und zum Thema „Finanzen“ in der Stadtverordnetenversammlung am 03.11.2026 (Einbringung Doppelhaushalt). Darüber hinaus kündigt er den Finanzbericht zum 31.10.2026 an.

TOP 2. Präsentation des aktuellen Stands des städtischen „Digitalkonzeptes“
(siehe Anlage 1)

Nach der Einleitung durch Herrn Ersten Stadtrat Zander wird die Präsentation vom Fachdienstleiter „Digitalisierung / Smart City“, Herrn Mario Migdalski, gehalten. Rückfragen aus dem Ausschuss werden von Beiden beantwortet.
Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 3. Erweiterung der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden der Stadt Bad Vilbel *(siehe Anlage 2 OP)*

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden modifizierten Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die antragsgemäße Änderung der Gefahrenabwehrverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an allen öffentlichen Straßen sowie in den öffentlichen Anlagen der Stadt Bad Vilbel im Hinblick auf das Halten und Führen von Hunden.

Zwei Änderungen sind vorzunehmen:

1. auf Wunsch und einstimmigen Beschluss des Ortsbeirats Heilsberg ist
die vorgesehene Erweiterung der Leinenpflicht für Hunde zusätzlich auf das sogenannte „Sudetenwäldchen“ auf dem Heilsberg auszudehnen und in die Liste mit aufzunehmen.

2. in Anlage 8 (Bußgelder) werden die Punkte 1 und Punkt 2 zu 180,00 € zusammengefasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (13)

TOP 4. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad Vilbel *(siehe Anlage 3 OP)*

dazu Änderungsanträge:

Änderungsantrag der Fraktion FDP vom 20.10.2026
betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer
(siehe Anlage 4)

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Fraktionen FDP, AfD	(2)
Dagegen: Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE	(10)
Enthaltung: Fraktion Linke	(1)

Änderungsantrag der Fraktion AfD vom 26.10.2026
betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad Vilbel *(siehe Anlage 5)*

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Fraktion AfD	(1)
Dagegen: Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE, Linke	(11)
Enthaltung: Fraktion FDP	(1)

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 20.10.2026
betr. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad Vilbel *(siehe Anlage 6)*

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Fraktion Linke	(1)
Dagegen: Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE	(10)
Enthaltung: Fraktionen FDP, AfD	(2)

Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 26.10.2026
betr. Neufassung der Satzung zur Hundesteuer *(siehe Anlage 7)*

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Fraktion GRÜNE	(3)
Dagegen: Fraktionen CDU, SPD, AfD	(8)
Enthaltung: Fraktionen FDP, Linke	(2)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad Vilbel.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Fraktionen CDU, SPD (7)
Dagegen: Fraktionen GRÜNE, AfD, FDP, Linke (6)
Enthaltung: ./.

TOP 5. Bildung der Verkehrskommission
hier: Wahl der von den Organisationen vorgeschlagenen sachkundigen Einwohnern *(siehe Anlage 8 OP)*

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt die in der Anlage genannten Vertreterinnen/Vertreter und Stellvertreterinnen/Stellvertreter als sachkundige Einwohner in die Verkehrskommission.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (13)

IT-Infrastruktur & Digitalisierung der Stadt Bad Vilbel

Haupt- und Finanzausschuss

29.10.2026

IT-Infrastruktur

- Modernisierung und Vernetzung
  - Modernisierung vorhandener IT- und Serverräume sowie Netzwerkschränke.
  - Erneuerung und Ausbau der Netzwerkverkabelung und Glasfaserinfrastruktur.
  - Austausch und Vereinheitlichung aktiver Netzwerkkomponenten.
  - Aufbau einer zentral verwalteten, liegenschaftsübergreifenden WLAN-Infrastruktur.

IT-Infrastruktur

- Zentralisierung und Standardisierung
  - Integration städtischer Liegenschaften in eine zentral verwaltete Netzwerkinfrastruktur.
  - Flächendeckender Austausch der Windows-10-Rechner aufgrund des Supportendes.
  - Modernisierung und Vereinheitlichung der Arbeitsplatzhardware.
  - Konsolidierung dezentraler Serverinfrastruktur auf betriebsnotwendige Standorte.

IT-Infrastruktur

Städtische Bauprojekte

- **Bereits in Betrieb / Inbetriebnahme**
  - Kita Villa Wichtelstein
  - Verwaltungsgebäude Betriebshof
  - Bürgerhaus Heilsberg
    IT-technische Inbetriebnahme läuft

Weitere Projekte

- Dreifeld-Sporthalle
- Theaterwerkstätten
- Weitere Vernetzung des Betriebshofgeländes

IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Firewall-Architektur und Netzwerksegmentierung
  - Modernisierung und Vereinheitlichung der Firewall- und Netzwerksicherheitsarchitektur.
  - Weiterentwicklung der Netzwerksegmentierung zur gezielten Absicherung unterschiedlicher IT-Bereiche.
  - Reduzierung von Betriebs- und Wartungsaufwand durch Konsolidierung.

IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Moderne Bedrohungserkennung
  - Ablösung bisheriger Sicherheitsprodukte durch Sophos MDR.
  - Professionelle Sicherheitsüberwachung rund um die Uhr (24/7).
  - Weiterentwicklung der Identitäts- und Zugriffssicherheit (ITDR und ZTNA).



IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Verbesserung der Benutzer- und Zugangssicherheit
  - Verbesserung der Nachvollziehbarkeit durch personalisierte Benutzerkonten.
  - Schrittweiser Ausbau der Mehr-Faktor-Authentifizierung.
  - Einführung einer zentralen, sicheren Passwortverwaltung.

IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Einführung eines zentralen IT-Endgerätemanagements
  - **Patchmanagement:** Zentrale Bereitstellung und Überwachung von Sicherheitsupdates.
  - **Mobile Device Management:** Verwaltung und Absicherung mobiler Endgeräte.
  - **Softwareverteilung:** Standardisierte Installation und Aktualisierung von Anwendungen.
  - **IT-Assetmanagement:** Systematische Erfassung und Verwaltung der eingesetzten Hard- und Software.

IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Ausbau und Weiterentwicklung der Datensicherungsstrategie
  - Umsetzung einer mehrstufigen Datensicherungsstrategie mit unterschiedlichen Sicherungsverfahren.
  - Räumlich und technisch getrennte Sicherungssysteme zur Verringerung gemeinsamer Ausfallrisiken.
  - Stärkung der Wiederherstellungsfähigkeit bei technischen Störungen und Sicherheitsvorfällen.

IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Weiterentwicklung der Hochverfügbarkeit und Ausfallsicherheit
  - Weiterentwicklung der zentralen Server- und Speicherinfrastruktur.
  - Ausbau hochverfügbarer Systemstrukturen.
  - Weiterentwicklung standortübergreifender Konzepte zur Ausfallsicherheit und Wiederherstellung kritischer IT-Dienste.

IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Informationssicherheit und Notfallvorsorge
  - **WiBA:** Sicherheitsbetrachtung weitgehend abgeschlossen.
  - **BSI IT-Grundschutz:** Weiterführende Maßnahmen vorgesehen.
  - **ISMS:** Voraussetzungen für eine mögliche Einführung in Prüfung.
  - **IT-Notfallvorsorge:** Organisatorische Maßnahmen werden weiterentwickelt.

IT-Sicherheit und Cyberresilienz

- Erarbeitung und Einführung verbindlicher IT- und Sicherheitsrichtlinien
  - Erarbeitung einer übergeordneten Leitlinie zur Informationssicherheit.
  - Erstellung und Aktualisierung von Richtlinien zur Nutzung von Internet- und E-Mail-Diensten.
  - Einführung einer Clean-Desk-Richtlinie zum Schutz vertraulicher Informationen am Arbeitsplatz.
  - Erarbeitung weiterer Regelungen zu mobilem Arbeiten, Microsoft 365 und Datenschutz.

Einführung der elektronischen Akte (E-Akte)

- Grundlegende Modernisierung der verwaltungsinternen Aktenführung
  - Einführung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems (DMS) zur elektronischen Aktenführung.
  - Ablösung papiergebundener und dezentral organisierter Aktenablagen.
  - Schaffung einheitlicher Strukturen für die Dokumentenverwaltung und fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit.
  - Schrittweise Einführung innerhalb der Stadtverwaltung.

E-Akte: Produktauswahl und Beschaffung

- Festlegung der technischen und organisatorischen Grundlage
  - Auswahl des Dokumentenmanagementsystems enaio von OPTIMAL SYSTEMS.
  - Beschaffung und Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem kommunalen IT-Dienstleister ITEBO.
  - Magistratsbeschlüsse vom 01.06.2026 und 28.09.2026 als Grundlage für das weitere Vorgehen.
  - Vorbereitung der organisatorischen und technischen Projektdurchführung.

E-Akte: Projektplanung und Einführung

- Schrittweise Umsetzung statt flächendeckender Soforteinführung
  - Kick-Off im vierten Quartal 2026.
  - Vorbereitung der erforderlichen technischen Systemumgebung.
  - Abstimmung von Aktenstrukturen, Berechtigungen und organisatorischen Abläufen.
  - Proof of Concept im FD Personalverwaltung im Jahr 2027.
    - Digitaler Posteingang und Umlaufmappe (bei optimalem Verlauf des PoC)
  - Anschließende schrittweise Ausweitung auf weitere Verwaltungsbereiche.

OZG: Rahmenbedingungen und Herausforderungen

- Digitalisierung unter komplexen Voraussetzungen
  - Unterschiedliche Zuständigkeiten, technische Lösungen und Standards auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.
  - Hoher Prüf- und Abstimmungsaufwand bei OZG-Leistungen, Fördermöglichkeiten und rechtlichen Zuständigkeiten.
  - Herausforderungen mit Hessen-Finder, civento und ekom21.
  - **Unser Ansatz:** Vorrangig nachgefragte Leistungen digitalisieren – bürgerfreundlich, möglichst medienbrucharm und wirtschaftlich.

OZG: Erhalt digitaler Dienstleistungen

- Dauerhafter Erhalt digitaler Dienstleistungen
  - Online-Dienste erfordern auch nach ihrer Einführung laufende technische und organisatorische Betreuung.
  - Änderungen an Plattformen, Schnittstellen und rechtlichen Vorgaben machen regelmäßige Anpassungen und Migrationen erforderlich.
  - **Aktuelles Beispiel OLAV:** Die Abkündigung der Plattform erfordert die Migration bereits bestehender Online-Prozesse.
  - Ziel ist der dauerhafte Erhalt digitaler Dienstleistungen ohne Unterbrechungen für Bürgerinnen und Bürger.

OZG: Neue digitale Dienstleistungen

- In den vergangenen Wochen und Monaten online geschaltet:
  - Hundeanmeldung: Online-Anmeldung von Hunden.
  - Hundeabmeldung: Online-Abmeldung von Hunden.
  - Gefährliche Hunde: Online-Anmeldung eines gefährlichen Hundes.
  - SEPA-Lastschriftmandat: Digitale Erteilung von Lastschriftmandaten.
  - Digitales Bezahlen: Ausbau der elektronischen Zahlungsmöglichkeiten über ePay21.
  - Anmeldung zur Sportlerehrung (Onlineformular).

OZG: Übersicht Prozesse

- Veröffentlichte OZG-Leistungen für Kommunen
  - Landesleistungen die für **kreisangehörige** Kommunen identifiziert wurden * : ca. 180
  - davon auf der Webseite Bad Vilbel auffindbar: 160
    - bereits mit digitalem Antragsweg ausgestattet 37
    - noch erforderliche Erstellung von digitalen Antragswegen* ~ 43

*nicht eindeutig identifizierbar

Homepage: Laufende Optimierung

- Kontinuierliche Weiterentwicklung seit dem Go-live 2025
  - Ständige Aktualisierung, Überarbeitung, Neustrukturierung und Vereinheitlichung der Inhalte.
  - Optimierung der Suchfunktion und Auffindbarkeit von Informationen.
  - Implementierung einer Webanalyse-Plattform (Matomo) zur datenschutzorientierten Auswertung der Websitenutzung.
  - Einführung von Hinweisboxen (Pop-ups) zur schnellen Veröffentlichung wichtiger Informationen.

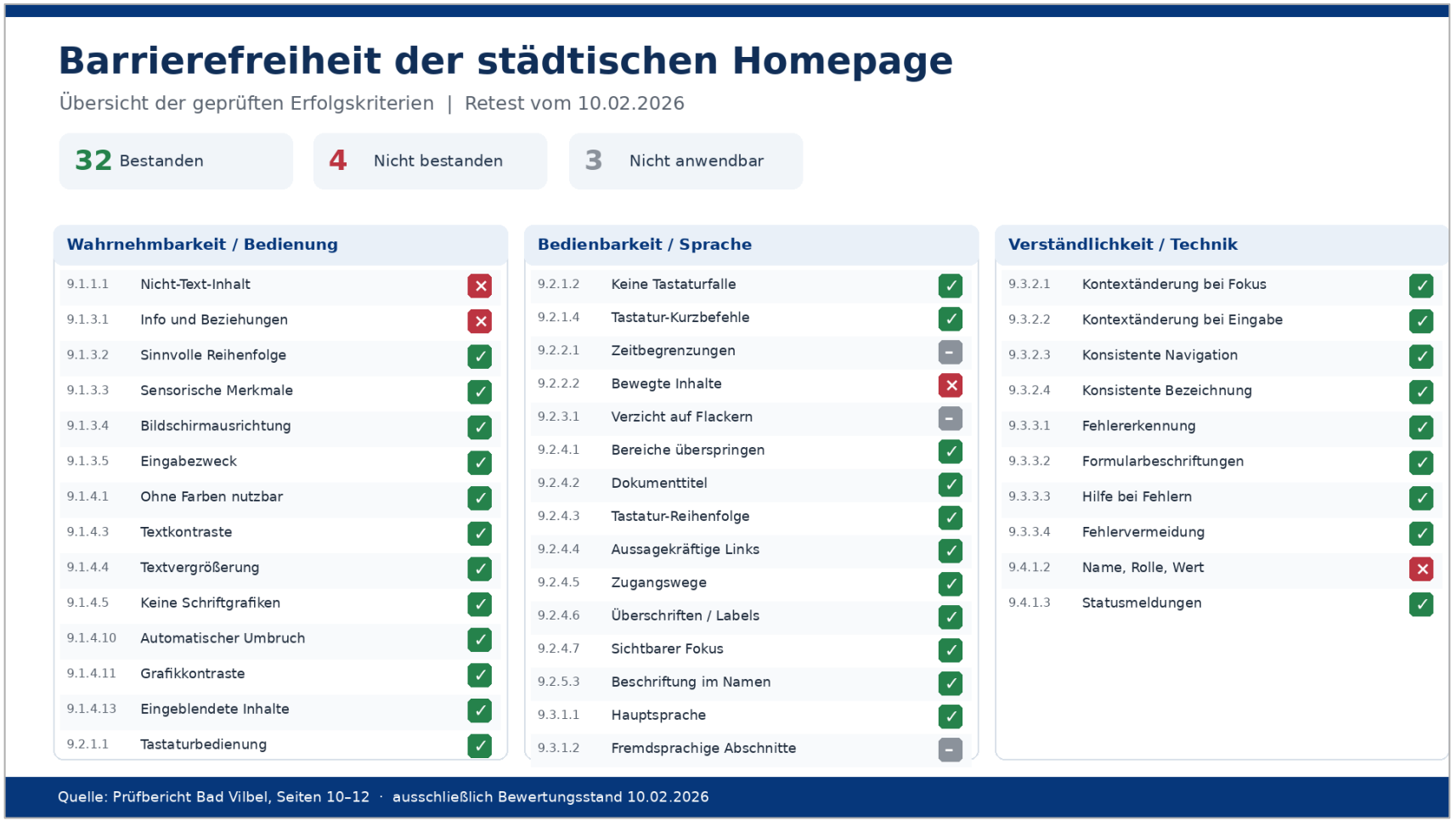
Homepage: Neue Funktionen

- Ausbau der digitalen Angebote
  - Einführung eines Formularbaukastens zur Erstellung und Bereitstellung digitaler Formulare.
  - Start des Multisite-Projekts zur einheitlichen Verwaltung weiterer städtischer Internetauftritte.
    - Erste Multisite-Projekte: Familienzentrum Quellenpark und Feuerwehr.
    - Nutzung gemeinsamer technischer Grundlagen bei eigenständigen Internetauftritten.

Homepage: Barrierefreiheit und Ausblick

- Optimierung der Barrierefreiheit
  - Überprüfung der Homepage auf Barrierefreiheit einschließlich Retest vom 10.02.2026.
  - Fortlaufende Behebung der bei der Prüfung festgestellten Barrieren.
  - Erstmalige, flächendeckende Einführung von Alternativtexten für Bilder und Grafiken.
  - Optimierung von Textformatierungen zur besseren Nutzung mit Barrierefreiheitstools (Screenreader).
    - Überschriften und Seitenstrukturen, Anpassung von Zeilen- und Seitenumbrüchen.

Homepage: Barrierefreiheit



Barrierefreiheit der städtischen Homepage

Übersicht der geprüften Erfolgskriterien | Retest vom 10.02.2026

32 Bestanden | **4** Nicht bestanden | **3** Nicht anwendbar

Wahrnehmbarkeit / Bedienung

9.1.1.1	Nicht-Text-Inhalt	✗
9.1.3.1	Info und Beziehungen	✗
9.1.3.2	Sinnvolle Reihenfolge	✓
9.1.3.3	Sensorische Merkmale	✓
9.1.3.4	Bildschirmausrichtung	✓
9.1.3.5	Eingabezweck	✓
9.1.4.1	Ohne Farben nutzbar	✓
9.1.4.3	Textkontraste	✓
9.1.4.4	Textvergrößerung	✓
9.1.4.5	Keine Schriftgrafiken	✓
9.1.4.10	Automatischer Umbruch	✓
9.1.4.11	Grafikkontraste	✓
9.1.4.13	Eingeblendete Inhalte	✓
9.2.1.1	Tastaturbedienung	✓

Bedienbarkeit / Sprache

9.2.1.2	Keine Tastaturfalle	✓
9.2.1.4	Tastatur-Kurzbefehle	✓
9.2.2.1	Zeitbegrenzungen	–
9.2.2.2	Bewegte Inhalte	✗
9.2.3.1	Verzicht auf Flackern	–
9.2.4.1	Bereiche überspringen	✓
9.2.4.2	Dokumenttitel	✓
9.2.4.3	Tastatur-Reihenfolge	✓
9.2.4.4	Aussagekräftige Links	✓
9.2.4.5	Zugangswege	✓
9.2.4.6	Überschriften / Labels	✓
9.2.4.7	Sichtbarer Fokus	✓
9.2.5.3	Beschriftung im Namen	✓
9.3.1.1	Hauptsprache	✓
9.3.1.2	Fremdsprachige Abschnitte	–

Verständlichkeit / Technik

9.3.2.1	Kontextänderung bei Fokus	✓
9.3.2.2	Kontextänderung bei Eingabe	✓
9.3.2.3	Konsistente Navigation	✓
9.3.2.4	Konsistente Bezeichnung	✓
9.3.3.1	Fehlererkennung	✓
9.3.3.2	Formularbeschriftungen	✓
9.3.3.3	Hilfe bei Fehlern	✓
9.3.3.4	Fehlervermeidung	✓
9.4.1.2	Name, Rolle, Wert	✗
9.4.1.3	Statusmeldungen	✓

Quelle: Prüfbericht Bad Vilbel, Seiten 10–12 · ausschließlich Bewertungsstand 10.02.2026

Homepage: Barrierefreiheit und Ausblick

- Vorbereitung einer vollintegrierten KI-Lösung
  - Bürgerinnen und Bürger sollen Informationen über natürlich formulierte Fragen finden können.
  - Mehrsprachige Informationssuche zur Verbesserung der Zugänglichkeit für unterschiedliche Nutzergruppen.
- Geplanter Einsatz ab Anfang 2027

Digitalisierung der Verwaltungsarbeit

- Microsoft 365, SharePoint und IT-Support
  - Einführung und Weiterentwicklung von Microsoft 365 als Plattform für die digitale Zusammenarbeit.
  - Nutzung von SharePoint zur strukturierten Bereitstellung und gemeinsamen Bearbeitung von Informationen und Dokumenten.
  - Einführung eines zentralen IT-Support-Portals zur Erfassung und Bearbeitung von IT-Anfragen.
  - Vereinheitlichung interner Abläufe und Verbesserung der Nachvollziehbarkeit von Supportvorgängen und Aufbau einer Wissensdatenbank.

Modernisierung der Telefonie

- Umstellung auf Cloud-Telefonie
  - Schrittweise Umstellung auf eine cloudbasierte Telefonielösung.
  - Standortübergreifende Vereinheitlichung der städtischen Telefonie.
  - Flexible und mobile Nutzung der dienstlichen Telefonie, unabhängig vom festen Arbeitsplatz.
  - Verbesserung der Ausfallsicherheit und Erreichbarkeit bei lokalen technischen Störungen.
  - Schrittweiser Rückbau der bisher lokal betriebenen Telefonietechnik.

Künstliche Intelligenz in der Verwaltung

- Nele.AI – Zentrale KI-Plattform
  - Einführung einer KI-Anwendung zur Unterstützung der Verwaltungsarbeit.
  - Einführung einer verbindlichen Dienstanweisung zum Einsatz künstlicher Intelligenz in der Stadtverwaltung.
    - Berücksichtigung der Anforderungen des EU AI Act sowie der Empfehlungen von BfDI, HBDI und Datenschutzkonferenz (DSK).
  - Umsetzung von Schulungsmaßnahmen zur Nutzung der eingesetzten KI-Tools und zum Aufbau der erforderlichen KI-Kompetenz bei den Mitarbeitern.

EMMA: Kognitive Prozessautomatisierung (RPA)

- **Beschaffung und Infrastruktur**: EMMA beschafft und in der städtischen IT-Infrastruktur eingerichtet.
- **Qualifizierung:** Erste Schulungen absolviert.
- **Umsetzungsstand:** Derzeit in der Erprobungsphase.
- **Prozessautomatisierung:** Praktische Umsetzung erfordert sorgfältige Prüfung geeigneter Prozesse und intensive Betreuung.
- **Zusammenarbeit:** Begleitender interkommunaler Erfahrungsaustausch.

KI-gestützte Bürgerkommunikation

- Schrittweise Einführung eines KI-Telefonassistenten
  - **Kartenbüro:** KI-Telefonassistent bereits in der Trainingsphase.
  - **Standesamt und Stadtverwaltung:** in Vorbereitung.
  - Automatisierte Beantwortung häufig wiederkehrender telefonischer Anfragen.
  - Gezielte Weitervermittlung von Anrufen an zuständige Abteilungen und Ansprechpartner.
  - Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit und Entlastung der Mitarbeiter.

Smart City: Digitale Angebote

- Ausbau digitaler Infrastruktur und Dienstleistungen
  - **Open Library:** Bereits in Betrieb – Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten der Stadtbibliothek.
  - **Öffentliches WLAN:** Ausbau des kostenfreien Internetzugangs an städtischen Standorten und im öffentlichen Raum.
    - **Freekey:** Konsolidierung und Vereinheitlichung der bestehenden öffentlichen WLAN-Angebote.
  - **Digitale Informationsstelen:** Umsetzung von zwei Informationsstelen in der Frankfurter Straße zur Bereitstellung digitaler Informationen.

Wirtschaftlichkeit der IT

- Kostenoptimierung durch Konsolidierung und Rückbau
  - **Serverinfrastruktur:** Reduzierung physischer Server durch Virtualisierung, Ausbau von VMware und Konsolidierung der Serverstandorte.
  - **Firewall-Systeme:** Bündelung mehrerer Liegenschaften auf gemeinsamen Firewall-Systemen zur Reduzierung von Lizenz-, Wartungs- und Administrationskosten.
  - **IT-Arbeitsplätze:** Standardisierung von Hard- und Software sowie zentrale Endgeräteverwaltung zur Verringerung des Betreuungsaufwands.

Wirtschaftlichkeit der IT

- Kostenoptimierung durch Konsolidierung und Rückbau
  - **Telefonie:** Rückbau klassischer Telefon- und Anlagenanschlüsse durch Cloud-Telefonie; teilweise Umstellung auf reine Internetanschlüsse.
  - **Standortvernetzung:** Reduzierung bis hin zum vollständigen Wegfall einzelner Internetanschlüsse durch gebäude- und gebietsübergreifende Vernetzung.
  - **Öffentliches WLAN:** Schrittweiser Rückbau des Freekey-Systems und wirtschaftlichere Bereitstellung durch Konsolidierung der WLAN-Infrastruktur.

Wirtschaftlichkeit der IT

- Kostenoptimierung durch Konsolidierung und Rückbau
  - **Zentrale IT-Verwaltung:** Reduzierung des Betriebsaufwands durch einheitliches Netzwerkmanagement, Softwareverteilung und standardisierte Systemverwaltung.

Abmilderung steigender IT-Betriebskosten

- **Wirtschaftliche Einordnung**
  - Die Modernisierung der städtischen IT führt zu steigenden Anforderungen und Kosten, insbesondere bei Glasfaseranbindungen, IT-Sicherheit sowie Hard- und Software.
  - Durch die Konsolidierung bestehender Systeme, den Rückbau nicht mehr benötigter Infrastruktur und die Vereinheitlichung technischer Lösungen werden laufende Kosten und Betriebsaufwände gezielt reduziert.

Abmilderung steigender IT-Betriebskosten

- **Kernaussage**
  - Die erzielten Kostenreduzierungen dienen dazu, steigende Aufwendungen für eine moderne, sichere und leistungsfähige IT-Infrastruktur abzumildern. Aufgrund wachsender Anforderungen an die technische Ausstattung, erweiterter Funktionsumfänge und notwendiger Maßnahmen zur Cybersicherheit ist damit jedoch keine generelle Senkung der IT-Gesamtkosten verbunden.

Digitalkonzept 2025: Ziele und Ergebnisse

Ziel aus dem Digitalkonzept 2025	Umsetzungsstand Oktober 2026	Status
IT-Infrastruktur härten und segmentieren	Weit fortgeschritten; weitere Umsetzung läuft	◷ In Umsetzung
Mobile Arbeitsplätze ausbauen	Arbeitsplatztechnik modernisiert; Voraussetzungen für mobiles Arbeiten vollständnig ausgebaut, Cloud-Telefonie in Einführung.	◷ In Umsetzung
Digitale Bezahlmöglichkeiten erweitern	Umgesetzt und über ePay21 erweitert	✓ Umgesetzt
Homepage-Relaunch	2025 umgesetzt; kontinuierliche Optimierung	✓ Umgesetzt
Neues Kundenportal der Stadtwerke	Umgesetzt	✓ Umgesetzt

Digitalkonzept 2025: Ziele und Ergebnisse

Ziel aus dem Digitalkonzept 2025	Umsetzungsstand Oktober 2026	Status
Neue Version der VilApp	Umgesetzt	✓ **Umgesetzt**
E-Akte einführen	enaio beschafft; Pilot 2027; Digital-Lotsen mit dem Rollout	◷ **In Umsetzung**
ISMS einführen	Im Aufbau; WiBA weitgehend abgeschlossen	◷ **In Umsetzung**
Weitere OZG-Leistungen einführen	Neue Online-Dienste umgesetzt; weiterer Ausbau läuft	◷ **In Umsetzung**
Interkommunale Zusammenarbeit beim OZG	OZG-IKZ-Vertrag geschlossen; Zusammenarbeit läuft	✓ **Umgesetzt**

Digitalkonzept 2025: Ziele und Ergebnisse

Ziel aus dem Digitalkonzept 2025	Umsetzungsstand Oktober 2026	Status
Verwaltungsprozesse automatisieren	Digitale Workflows und KI-Anwendungen / kognitive Prozessautomatisierung im Aufbau bzw. vor der Erprobung	◷ **In Umsetzung**
Fördermittel-Akquise	Fördermöglichkeiten werden fortlaufend geprüft; Antragstellung abhängig von Förderfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.	• **Daueraufgabe**
Weitere Verwaltungsprozesse digital abbilden	Fortlaufend, insbesondere im Zusammenhang mit OZG und E-Akte	◷ **In Umsetzung**
Ganzheitliche Smart-City-Strategie entwickeln	Einzelprojekte in Umsetzung; übergreifende Strategie noch ausstehend	◷ **Langfristiges Ziel**
Austausch mit Kommunen und Verwaltungsebenen	Laufende Zusammenarbeit und Abstimmung	• **Daueraufgabe**

IT-Infrastruktur & Digitalisierung der Stadt Bad Vilbel

- Fragen / Anregungen



Vielen Dank



Mario Migdalski (FDL)
FD Digitalisierung / Smart City
Telefon: +49 6101 8256-1801
E-Mail: mario.migdalski@bad-vilbel.de